

# Fragen und Antworten – Team Stronach

Fragen VÖS	Antworten <b>Team Stronach</b>
Wollen Sie die Abgabenquote reduzieren und welche Höhe ist das angepeilte Ziel und bis wann soll es erreicht werden?	Ja. Die Einführung einer Fair Tax in der Besteuerung von Unternehmen, Einkommen und hier speziell Familien führt – im Zeitverlauf – zu geringeren Steuern und geringeren Abgaben für die Bevölkerung (siehe Frage 3).
Wie stehen Sie zur Einführung von Vermögenssteuern und wie sollten diese gegebenenfalls aussehen?	<p>Jeder Staat muss Steuern einheben, um jene Ausgaben tätigen zu können, die für das Gemeinwohl wichtig sind. Dabei ist genau zu beachten, welche Aufgaben gemeinschaftlich erledigt werden müssen und welche der Einzelne erfüllen kann. Unser Grundsatz lautet: so viele Steuern wie nötig, aber so wenig wie möglich!</p> <p>Wir sind gegen die Einführung von noch mehr Steuern als diese, die die Österreicher bereits belasten.</p>
Welche sonstigen Steuern bzw. Steuererhöhungen planen Sie?	Siehe Antwort 2.
Welche Steuern wollen Sie senken bzw. ganz abschaffen?	<p>Die Einführung einer Fair Tax in der Besteuerung von Unternehmen, Einkommen und hier speziell Familien führt – im Zeitverlauf – zu geringeren Steuern und geringeren Abgaben für die Bevölkerung.</p> <p><b>Einkommensteuer</b> Die Senkung der Einkommensteuer ist tatsächlich ein brennendes Problem, da die Menschen in die Schwarzarbeit bzw. ins benachbarte Ausland ("GmbH" in der Slowakei mit Beratungstätigkeit) gedrängt werden und wir viele Spitzenkräfte verlieren. Wir haben das Steueroptimum schon längst überschritten. Wir vom Team Stronach werden mit unseren Programmen die Wirtschaft ankurbeln, die Verwaltungskosten reduzieren und können dann die Steuern senken. Wir streben eine schrittweise Senkung von 3 bis 5 % jährlich (bis wir z.B. auf 35% sind) an. Jede Steuer bedeutet de facto die Reduktion von Kaufkraft und reduziert die Möglichkeiten der Realwirtschaft. Die Staatsquote ist generell auf unter 40% zu senken, das sollte ein langfristiges Ziel sein. Eine kontinuierliche Steuersenkung würde keinen Verlust, nicht einmal einen Anfangsentfall bedeuten.</p> <p><b>Entlastung von Familien mit Kindern</b> Der Einkommensteuertarif soll neu berechnet werden, so dass vor allem Familien mit Kindern entlastet werden: Familien können ab zwei Kindern in die Familienbesteuerung wechseln, das heißt, die Einkommen der Familie werden gemeinsam versteuert, also wird zum Beispiel auch der haushaltsführende Elternteil in die Gesamtsteuerbelastung der</p>

	<p>Familie miteingerechnet und die Einkommensteuerbelastung für Familien mit Kindern sinkt. Besonders betroffen im System sind oft alleinerziehende Mütter, für sie wollen wir gute Strukturen schaffen, um sie bestmöglich zu unterstützen.</p> <p><b>Unternehmensbesteuerung</b> Wir wollen unsere Klein- und Mittelbetriebe besonders fördern: Sie sind die wichtigsten Arbeitgeber in unserem Land. Wir wollen sie von Zwangsmitgliedschaften in Kammern und den damit einhergehenden Zwangsgebühren befreien und ein Steuergesetz gestalten, das sie fördert, und zwar vor allem ihre Aktivitäten im Inland: Unternehmen, die im Inland investieren, sollen steuerlich bessergestellt werden, denn das schafft Arbeitsplätze im Land. Wir brauchen klare Regeln und Transparenz. Firmen, die im Ausland investieren, sollen ihre Verluste aus ausländischen Gesellschaften nicht mehr in Österreich von der Steuerleistung abziehen können. Nur Investitionen im Inland können zur Gänze abgesetzt werden, denn das schafft Arbeitsplätze im Land. Gewinne, die im Unternehmen bleiben, werden mit 10 Prozent besteuert. Alternativ kann der Eigentümer diese 10 Prozent den Arbeitnehmern als Gewinnbeteiligung auszahlen. Entnommene Gewinne sind mit einem Fair Tax-Steuersatz zu versteuern. Die Sozialversicherungskosten teilen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer und diese werden vom Arbeitgeber direkt abgeliefert. Die Personalnebenkosten sind zu hoch, das schadet unserer Wettbewerbsfähigkeit. Da unsere Programme die Wirtschaft ankurbeln und gleichzeitig die Verwaltungskosten reduzieren werden, können wir die Nebenkosten im Laufe der Zeit deutlich senken. Die richtigen Steuersätze werden sich im Laufe der Zeit finden, da wir Maßnahmen setzen, um die Wirtschaft anzukurbeln und die Verwaltungskosten zu reduzieren. Die Verwaltungs- und Steuerreform müssen Hand in Hand gehen. Wir können die Steuer vom heutigen Niveau im Laufe der Zeit im Vergleich zur heutigen Steuerbelastung deutlich reduzieren, da gleichzeitig die Verwaltung abgebaut wird und auch Steueranreize für Unternehmen, im Inland zu investieren, bereits zu wirken beginnen.</p>
<p>Werden Sie die kalte Progression entschärfen und z.B. die Grenzen indexieren?</p>	<p>Im Rahmen unserer Steuerreform setzen wir uns in Bezug auf die Einkommenssteuer für die Einführung einer gestaffelten Fair Tax ein. Da wir jedoch zuerst die IST-Situation im Detail analysieren müssen, wäre es unseriös, wenn wir zum heutigen Zeitpunkt fixe Steuersätze vorlegen würden. Das sogenannte steuerfreie Einkommen wird auf 12.000 Euro pro Jahr angehoben. Die Anpassung der Höchststeuerbemessungsgrenze an die Inflation ist längst überfällig. Durch diese Anpassung werden die Steuerstufen nach oben verschoben, was dazu führt, dass nicht mit jeder Gehaltserhöhung ein Netto-Kaufkraft-Verlust</p>

	<p>entsteht, was momentan der Fall ist. Im Rahmen der Fair Tax werden mehr Steuerstufen eingeführt. Dies führt zu kleineren Sprüngen, wodurch verhindert werden soll, dass man nach einer Gehaltserhöhung durch den Sprung in eine höhere Steuerklasse netto weniger herausbekommt als vor der Erhöhung.</p>
<p>Für wann streben Sie ein ausgeglichenes Budget an und wie stehen Sie zur Schuldenbremse?</p>	<p>Wir streben möglichst zeitnah ein ausgeglichenes Budget an. Vorhaben wie die Schuldenbremse haben nur dann einen Sinn und echte Wirkung, wenn sie in die Verfassung aufgenommen werden, sonst sind das zahnlose Absichtserklärungen! Wie es nicht geht, hat das Beispiel der Schuldenbremse gezeigt mit der es seit 2011 nicht klappt. Damals haben die Stimmen der Opposition für ein Verfassungsgesetz gefehlt. Die Schuldenbremse besteht heute als einfaches Gesetz mit wenig Schlagkraft.</p>
<p>Welche Sparmaßnahmen wollen Sie zur Erreichung eines ausgeglichenen Budgets setzen?</p>	<p>Österreich hat einen Schuldenberg von mehr als 226 Milliarden Euro an offiziellen Schulden. Dazu kommen noch ausgelagerte Schulden und schon beschlossene Belastungen künftiger Haushalte. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von mehr als 40.000 Euro. Alleine der ständig steigende Zinsendienst macht jedes Jahr über 8 Milliarden Euro aus. Die Regierung macht immer mehr Schulden und verspielt dadurch den Wohlstand seiner Bürger.</p> <p>Mehr Schulden bedeuten mehr Steuern, weniger Einkommen und Wohlstandsverlust! Niemand kann sich langfristig durch Schulden einen höheren Lebensstandard sichern. Der vermeintliche Vorteil wird zum Bumerang für die nächste Generation.</p> <p>Wir erwarten uns von jeder Regierung nicht mehr und nicht weniger, was auch von einem Bürger oder einem Unternehmen zu erwarten ist: Niemand kann langfristig mehr ausgeben als er einnimmt. Das ist verantwortungslos und grob fahrlässig.</p> <p>Das Budget das eine Regierung beschließt kann nur ausgeglichen sein.</p> <p>Zentrum der Reform, wie wir sie uns vorstellen, ist eine Steuerreform. Österreichs Steuerrecht ist unübersichtlich, kompliziert und durch unzählige Ausnahme-bestimmungen nicht rechtssicher. Steuergesetze sind in Österreich in vielen Bereichen Auslegungssache. So wird viel Geld und Zeit verschwendet, das der Wirtschaft letztlich fehlt. Wir brauchen ein einfaches Steuersystem, das jeder Bürger und Unternehmer ohne großes Spezialwissen verstehen kann. Wir brauchen ein neues, transparentes und faires Steuersystem – eine Fair Tax, die das Prinzip Fairness auch im Steuerrecht verankert. Mit einer Fair Tax können wir die Steuerzahler entlasten, den Verwaltungsaufwand reduzieren, die Steuerberechnung vereinfachen und vor allem wieder mehr Gerechtigkeit im Steuersystem schaffen.</p> <p>Wir brauchen ein Steuersystem, das Investitionen in Österreich begünstigt und die freie Entfaltung des Einzelnen fördert, das den Verwaltungsaufwand reduziert, Grauzonen und Schlupflöcher beseitigt. Jeder soll in der Lage sein, seine</p>

	<p>Steuerverpflichtung selbst auszurechnen. Ein Steuersystem muss Wachstum ermöglichen und Leistungsbereitschaft fördern.</p> <p>Firmen, die ihren Profit in Österreich investieren, sollen keine Steuern zahlen, denn dies schafft Arbeitsplätze. Im Gegensatz dazu sollen Firmen, die ihren Profit im Ausland investieren, die volle Fair Tax zahlen. Der richtige Steuersatz wird sich im Laufe der Zeit einpendeln. Die Verwaltungs- und Steuerreform müssen Hand in Hand gehen. Man könnte die Steuer vom heutigen Niveau im Laufe der Zeit deutlich reduzieren, da gleichzeitig die Verwaltung abgebaut wird und auch Steueranreize für Unternehmen, im Inland zu investieren, bereits zu wirken beginnen.</p> <p>Zusätzlich zur Einführung der Fair Tax, wollen wir alle Steuern durchleuchten und Experten miteinbeziehen, um die besten Lösungen für Österreich auszuarbeiten.</p>
--	---